

„Geld mit dem Hintern verdienen“

Börsen-Kenner Fischer-Fabian gibt Volksbank-Kunden Tipps für die richtige Anlage

Von unserem Mitarbeiter
Tim Mahnken

Osterholz-Scharmbeck. Geduld ist eine Tugend. An der Börse zahlt sie sich richtig aus: „An der Börse verdient man sein Geld mit dem Hintern“, gibt Florian Fischer-Fabian in seinem Vortrag auf Gut Sandbeck den Mitgliedern des Wertpapierbörsenclubs und anderen Gästen der Volksbank mit auf den Weg.

Ein Rat, den Hannes Parbs beherzigen will. „Ich werde nicht mehr so häufig auf die Aktienkurse schauen“, sagt der Jungaktionär aus dem Publikum. „Fischer-Fabian ist ein richtiger Experte“, ist Parbs von dem Sprecher der „Pro sieben-Nachrichten“ beeindruckt. Er habe sehr anschaulich dargestellt, wie die Situation an den Börsen aussieht. Gut weg kommt dabei der viel gescholtene „Neue Markt“. Der sei eine siegreiche Einrichtung. Warum? „Viele junge Unternehmen haben durch den Neuen Markt die Chance an Geld zu kommen“, so Fischer-Fabian. Geld, das benötigt wurde für neue Ideen und Projekte. Der Neue Markt biete Chancen, sei aber auch mit Ri-

siken behaftet. „Davor“, sagt der Journalist, „muss man Respekt haben.“ Wenn der Neue Markt als Spielhölle betrachtet und blind gekauft werde, „gibt es am Ende immer Tränen“. Eigene Schwächen und Triebe kennen und bändigen heißt eine der Zauberformeln, die der Börsenexperte für den Erfolg parat hat.

Häufiges Kaufen und Verkaufen mache nur die Taschen leer – ein Freifahrtschein fürs Nichtstun ist das indes nicht: Wenn sich Kurse über einen längeren Zeitraum verschlechterten, „sollten Sie schon einmal Ihre Strategien überprüfen“.

Für seine gebannten Zuhörer blickt der Börsenkenner auch einmal in die Zukunft. Nicht prophetisch, sondern realistisch mit Blick auf Zukunfts- und Wachstumsmärkte – das ist zum einen der Gesundheitssektor. Biotechnik, Pharmaindustrie oder Nanotechnik seien Branchen mit Zukunft. „Schauen Sie, was die Menschen bewegt“, lautet sein Rat. Interessant blieben von daher die klassischen Wachstumsbranchen: Computer, Telekommunikation, Internet und damit eng verbundene Bereiche, wie Logistik – da lohnt das Investieren. Voraus-

schauendes Denken und Handeln sei auf den Kapitalmärkten aber immer geboten: „Visionen können sich erfüllen.“ Entscheidend sei nur, woran die Börse glaube. Die Fantasie sei die wichtigste Währung der Börse. Aktien zu zeichnen empfiehlt er jedem: „Zu Aktien gibt es keine Alternativen. Eine Aktie schlägt jedes Investment.“ Und die Angst vor Verlusten? „Indexfonds“ schlägt Fischer-Fabian vor. Stichwort Risikostreuung. Wer die Branchenfavoriten im Paket kaufe – also von jedem etwas – vermeide bei Kursstürzen Totalausfälle.

Zum Abschluss verrät er ein weiteres Geheimnis. Der Experte hält es mit dem Evolutionsbiologen Charles Darwin: „Nicht die Stärksten werden überleben, auch nicht die Intelligenteren. Überleben werden alle, die sich am besten dem Wandel anpassen.“

Und Hannes Parbs? Was nimmt er mit für sich als junger Aktionär? „Der wichtigste Rat“, sagt er, „ist, nur zu kaufen, was man kennt und wo man Ahnung hat.“ Also: Seinen Grundsätzen treu bleiben, nicht zu stark im Markt engagieren und – bei allem Reiz, nicht vergessen: „An der Börse verdient man sein Geld mit dem Hintern“.



Bei allem Reiz: Ruhe bewahren, rät Börsenkenner Florian Fischer-Fabian. Foto: Sonja Tacke